

Antrag

**der Abgeordneten Thomas Reich, Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf,
Krzysztof Walczak, Marco Schulz und Olga Petersen (AfD)**

Betr.: Klimaneutralität ist nur mit Kernkraft zu erreichen – Wiederinbetriebnahme aller verfügbaren Kernkraftwerke für eine stabile und günstige Energieversorgung

Die aus ideologischen Gründen betriebene Energiewende führte zu enormen Kosten und verringerte die Versorgungssicherheit. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat die Stromkunden und den Steuerzahler bis heute mit etwa einer halben Billion Euro belastet.¹ In den letzten Jahren waren das allein für die EEG-Umlagen mehr als 30 Milliarden Euro jährlich. Mit den bereits abgeschlossenen EEG-Verträgen und den anfallenden Zahlungsverpflichtungen sind weitere Milliarden Euro hinzugekommen – eine schwere Bürde für kommende Generationen.

Die technologische Entwicklung der sogenannten erneuerbaren Energien ist weitgehend abgeschlossen und der Marktzugang ist nur mithilfe von massiven Subventionen ermöglicht worden. Die Beibehaltung der Förderung ist gegen jede wirtschaftliche Vernunft und verhindert einen fairen Wettbewerb. Die Energiewirtschaft muss wieder nach den Grundsätzen der Marktwirtschaft gestaltet werden. Eine sofortige Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes ist dafür die Grundlage.

Der Energiebedarf steigt. Die Gewährleistung von wettbewerbsfähigen und günstigen Preisen, von Versorgungssicherheit steht an erster Stelle. Dabei müssen die Auswirkungen auf die Umwelt selbstverständlich Berücksichtigung finden. In den meisten Industrieländern gilt die sichere Kernenergie als tragende Säule der Energiepolitik. Viele EU-Länder nutzen die Kernenergie und bauen sie aus. Sechs Nachbarländer Deutschlands setzen auf die Kernenergie oder werden es zukünftig tun. Selbst im windreichen Dänemark wird über den Einstieg nachgedacht.²

Kernkraft ist ein notwendiger Teil des nationalen Energiemixes. „Wenn man sich zahlreiche Projektionen für 2030 und die Zeit danach anschaut, habe ich ehrlich gesagt noch keine Prognose gesehen, laut der Klimaneutralität ohne Atomenergie zu erreichen wäre“, sagte der EU-Kommissar Maros Sefcovic am Rande der UN-Generalversammlung, „Wir sehen einige Mitgliedsländer, die in jüngster Zeit in den Bau neuer Atomkraftwerke investieren. Es gibt großes wirtschaftliches Interesse an der Entwicklung von neuen, sogenannten Kleinen Modulen Reaktoren, die meiner Meinung nach eine Option für die Zukunft sind.“³

¹ <https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/eeg-in-zahlen-xls.html>.

² <https://www.welt.de/wirtschaft/plus245318838/AKW-Debatte-Warum-Nachbar-Daenemark-ploetzlich-ueber-neue-Atomkraftwerke-nachdenkt.html>.

³ <https://www.welt.de/politik/ausland/plus247610096/Klima-Klimaneutralitaet-ist-nur-mit-Atomenergie-zu-erreichen.html>.

Wirtschaftsminister Habeck (GRÜNE) kann keine verlässlichen Daten zum CO₂-Einsparungspotenzial durch das GEG vorlegen.⁴ Das Bundesumweltministerium von Frau Lemke (GRÜNE) hat hingegen Expertise darüber, dass 25 bis 30 Millionen Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden, wenn 30 Terawattstunden zusätzlicher Strom aus Kernkraft-erzeugung kämen.⁵

Kernkraftwerke der neuesten Generation müssen gefördert werden. Die Europäische Kommission stuft die Kernenergie als nachhaltig ein und wird sie finanziell fördern.⁶ Die Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten spricht sich für die Kernenergienutzung aus.⁷ Sowohl die Internationale Energieagentur als auch die IPCC stufen die Kernenergie als klimafreundlich ein. Sie ist eine Zukunftstechnologie und fester Bestandteil der EU-Taxonomie für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.⁸

Seit der Abschaltung der letzten Kernkraftwerke in Deutschland wächst Deutschlands Abhängigkeit von Importstrom. Vom Januar bis 16. April dieses Jahres lag die Strom-Import-Quote noch bei 22 Prozent beziehungsweise 1.945 Gigawattstunden. An 23 von 106 Tagen wurde Strom nach Deutschland importiert. Nach dem Abschalten der letzten Kernkraftwerke in Deutschland stieg die Strom-Import-Quote auf stattliche 82 Prozent beziehungsweise 6.712 Gigawatt. Also: An 47 von 57 Tagen musste Strom importiert werden.⁹ Deutschland kann seinen Strombedarf nicht mehr selbst decken.

Würden die drei im April abgeschalteten Kernkraftwerke heute noch laufen, würde Deutschland einen erheblichen Teil CO₂ einsparen ohne Extrakosten.¹⁰ Insgesamt könnten mindestens acht Kernreaktoren innerhalb von nur neun Monaten relativ problemlos wieder ans Netz gehen, wie ein Gutachten der Radiant Energy Group aus dem Juli dieses Jahres feststellte.¹¹

Die deutschen Bürger befürworten den Weiterbetrieb der Kernkraftwerke mit absoluter Mehrheit.¹²

Für stillgelegte Kohlekraftwerke beziehungsweise für Kohlekraftwerke, die aus technischen oder rechtlichen Gründen nicht weiterbetrieben werden können, muss geprüft werden, ob die Umrüstung auf ein Kernkraftwerk möglich ist. Laut der vom US-amerikanischen Energieministerium in Auftrag gegebenen Studie „Investigating Benefits and Challenges of Converting Retiring Coal Plants into Nuclear Plants“ wurde bei der Überprüfung der 157 stillgelegten und 237 im Betrieb befindlichen Kohlekraftwerke festgestellt, dass sich 80 Prozent aller Anlagen für die Umrüstung auf fortschrittliche Reaktoren oder konventionelle Leichtwasserreaktoren eignen. Gegenüber dem Neubau lassen sich die Investitionskosten damit um 15 bis 35 Prozent reduzieren, je nachdem, in welchem Umfang Anlagenkomponenten übernommen werden können.¹³

⁴ <https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/heizwende-heizungsgesetz-roboter-habecks-mann-weiss-nicht-ob-waermepumpen-co2-einsparen-li.381648>.

⁵ <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/habeck-mitarbeiter-strich-text-passage-brisantes-akw-papier-aufgetaucht-85527918.bild.html>.

⁶ <https://www.nzz.ch/international/eu-atom-und-gaskraft-koennte-wieder-gruen-werden-ld.1662759> und <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/taxonomie-atomkraft-eu-kommission-101.html>.

⁷ <https://www.nzz.ch/international/eu-atom-und-gaskraft-koennte-wieder-gruen-werden-ld.1662759> und <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/taxonomie-atomkraft-eu-kommission-101.html>.

⁸ <https://www.umwelt-journal.at/weltklimarat-spricht-sich-fuer-ausbau-der-atomkraft-aus/>.

⁹ <https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/immer-mehr-strom-aus-dem-ausland-die-frust-bilanz-des-akw-aus-84533000.bild.html>.

¹⁰ Bundestagsrede von Marc Bernhard.

¹¹ <https://www.radiantenergygroup.com/reports/restart-of-germany-reactors-can-it-be-done>

¹² <https://civey.com/umfragen/14966/sollte-weiterhin-atomkraft-zur-stromerzeugung-eingesetzt-werden-um-die-klimaschutzziele-der-eu-zu-erreichen>, zuletzt abgerufen am 24. August 2023 und <https://web.de/magazine/politik/deutliche-mehrheit-weiterbetrieb-atomkraftwerke-37276724>, zuletzt abgerufen am 27. September 2023.

¹³ <https://www.osti.gov/biblio/1886660>.

Die Kernenergie ist kurz- und mittelfristig die einzig verfügbare Großtechnologie, die emissionsfrei, wirtschaftlich, standortunabhängig, grundlastfähig und flächenschonend ist.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen,
dass der Senat aufgefordert wird,**

1. sich auf Bundesratsebene für eine Änderung des Gesetzes zur friedlichen Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz) mit dem Ziel der Wiederinbetriebnahme aller verfügbaren Kernkraftwerke und der Ermöglichung des Baus neuer Kernkraftwerke einzusetzen,
2. auf Bundesratsebene einen sofortigen Rückbaustopp der Kernkraftwerke zu erwirken,
3. sich auf Bundesratsebene für eine Untersuchung einzusetzen, die die Umrüstmöglichkeit von Kohle- zu Kernkraftwerken prüft,
4. sich für einen stabilen und kosteneffizienten Energiemix einzusetzen, der eine Technologieauswahl nach marktwirtschaftlichen Prinzipien ermöglicht unter Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes,
5. ein Wiedereinstiegsprogramm unter Evaluierung des benötigten Forschungsbedarfs und der notwendigen Lehrkapazität zum Thema Kernenergie aufzulegen, um Kompetenzen und Personalbedarfe bereitzustellen,
6. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.